

Antrag für die Ratsversammlung am 13.09.2019

Geesthacht als „Sicherer Hafen“ für aus der Seenot gerettete Menschen

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Die Ratsversammlung der Stadt Geesthacht lehnt die Kriminalisierung der Seenotrettung auf dem Mittelmeer ab. Sie erklärt sich solidarisch mit diesen Menschen auf der Flucht.
2. Die Stadt Geesthacht erklärt sich bereit, eine schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus der Seenot geretteten Menschen zusätzlich zur Verteilungsquote von Schützenden sicherzustellen.
3. Die Stadt Geesthacht unterstützt die Ziele der SEEBRÜCKE und wird dort als „Sicherer Hafen“ aufgeführt.

Begründung:

Die SEEBRÜCKE setzt sich dafür ein, dass Menschen, die fliehen mussten, einen Ort zum Ankommen finden – einen Sicheren Hafen. Die SEEBRÜCKE setzt dort an, wo die EU-Politik ihrer Verantwortung nicht gerecht wird und die kommunale Politik tätig werden muss. Bis Mitte August 2019 hatten sich über 80 Städte und Kommunen in Deutschland zu einem „Sicheren Hafen“ erklärt.

Zu den einzelnen Zielen der „Sicheren Häfen“ siehe www.seebruecke.org.

Für die Fraktion

Jens Kalke & Ali Demirhan